

diese Handschriften für eine Gruppe in Anspruch zu nehmen; man hätte dazu vorher den gesamten Inhalt untersuchen müssen. Diese Arbeit hätte sich aber im Rahmen eines kurzen Zeitschriftenaufsatzes nicht erledigen lassen, zumal dieser zu einem ganz anderen Zwecke geschrieben worden war. Ich hätte es zu mindesten als leichtsinnig betrachtet, auf Grund einer Notiz in einem anderen Werk, ohne eigene Kenntnis des Inhaltes, alle diese Handschriften in einer Gruppe zusammenzufassen, und ich nehme an, daß Sie nach nochmaliger Überlegung zu der gleichen Ansicht kommen werden.

Es tut mir sehr leid, sehr geehrter Doktor, daß unsere persönlichen Beziehungen mit einer Kontroverse beginnen, aber Sie werden verstehen, daß ich den Vorwurf wissenschaftlicher Ungenauigkeit, der noch durch das in Ihrer Anzeige gebrauchte Wort "leider" verstärkt worden ist, nicht auf mir sitzen lassen kann, so dankbar ich, wie wohl jeder von uns, für eine wirkliche Belehrung bin. Ich habe aus diesem Grunde einen Durchschlag dieses Schreibens an Herrn Präsidenten Stengel gesandt und möchte mir ausdrücklich vorbehalten, unter Umständen eine Richtigstellung Ihrer Behauptung im Deutschen Archiv zu verlangen.

Mit besten Grüßen und
Heil Hitler.